

Von späteren Eintragungen erwähne ich nur fol. 188 (14. Jh.) die Urkunde Friedrichs I. von 1156 über den Streit zwischen den Kanonikern der Utrechter Marienkirche und dem Ministerialen Egbert (Stumpf n. 3739; Van den Bergh, Oorkondenboek van Holland en Zeeland I, S. 87)¹.

59 (pet. quart. 22), aus dem 13. Jh., enthält die *Historia miscella* des Landulfus Sagax (MG. Auct. ant. II, 227 ff.). Die Hs. ist anscheinend der Claromontanus 682, der gleich ihr 35 Blätter umfasste, wenn auch als sein Inhalt nicht genau 'fragmentum Historiae Pauli Warnefridi' bezeichnet wird². Fol. 1 findet sich die übliche Eintragung 'Collegii Parisiensis Societatis Iesu' und ausser der Zahl 35 die Signatur $\frac{ML}{41}$.

84 (fol. 30), aus dem 14. Jh., war nach fol. 1 im 17. Jh. Eigentum 'Coll(egii) Societatis Iesu Lovanii, nunc emptione Musei Bellarmini Societatis Iesu' und ist aus drei Teilen zusammengefügt:

1) fol. 1—73' Papst- und Kaiserchronik des Martin von Toppau (SS. XXII, 397 ff.) mit einer Fortsetzung, die fol. 73' mit Johannes XXII. endet: 'Anno Domini MCCCXX, XV. Kl. Maii hic papa canonizavit sanctum Thomam episcopum Herfordensem, theologie et decretorum doctorem, cuius meritis Deus multa miracula operatus est'; die Geschichte der Päpstin Johanna ist vorhanden (fol. 52'). Die Kaiser werden fol. 73 mit Heinrich VII. beschlossen, dann folgen noch Französische Dinge, so die Schlacht bei Courtrai; der letzte Satz der Kaiserchronik (ausser wenigen Eintragungen von anderen Händen) lautet: 'Paulo post apparuit secunda cometa in orientali, sed minor quam alia videbatur'.

2) fol. 76—99 Chronik des Johannes von Beka über die Bischöfe von Utrecht und die Grafen von Holland.

3) fol. 101—122 'Flos hystoriarum terre orientis, quem compilavit frater Aytanus, dominus Burchi, consanguineus regis Armenie', als Haithoni *Historia Orientalis* herausgegeben von Andreas Müller hinter Marci Pauli Veneti *De regionibus Orientalibus libri*, Coloniae Branden-

1) Vgl. H. Simonsfeld, *Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Friedrich I.*, Band I, 420. 2) Clément a. a. O. S. 262. Der Meermannianus n. 792 (*Bibliotheca Meermanniana* IV, 137) kann u. a. wegen der abweichenden Zahl von 86 Blättern damit nicht identisch sein.